

[fol. 32r]

## *Ausgab an Prandt-* wein

Von vorbeschribner Prandtwein Einnamb ist diss  
Jar, wie in der Gellt Einnamb vnden Folio 37  
zusehen,<sup>63</sup> nach vnd nach verkhaufft worden

47 Emer 38 Mass

*Summa [per se]* [47 Emer 38 Mass]

*Resstiert an Prandtwein, weiln sich*  
*22 Maß im Abgang<sup>64</sup> befündet*

4 Emer 47 Mass

[fol. 32v]

## *Einnamb an Mauttraidt* *von der erkhaufften Mill<sup>65</sup>*

An Mautt Traidt ist diss Jar von Ir Churfürstlich<sup>66</sup> Durchlaucht hieuer disen  
erkhaufften Stattmül, weiln neben dem Malzbrechen  
auch anders Malter<sup>67</sup> vnder die Burgerschafft auch verreichet  
vnd zum Mautt aufgehebt [...] alß auf ain  
Kelhamer Schaf, daran 28 Mezen geet, 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Mezen  
geburent Mautt [Ge]fell, thuet an Weizen  
5<sup>68</sup> Mezen

[.]Jorr[.] 6 Schaf 3 Mezen<sup>69</sup>

Item [ \_\_\_\_ ] Inhalt vertiger Rechnung an Mauttraidt  
verblib[...] Korn Nihil  
Waizen 5 Mezen<sup>70</sup>

---

<sup>63</sup> Sh. unten, S. 47.

<sup>64</sup> „22 ... Abgang“ violettfarben.

<sup>65</sup> Die direkt an die Brauerei angrenzende Kelheimer Stadtmühle. Auf dem Brauereigelände befand sich dort offensichtlich ein Stadel. Sh. unten, S. 97, letzter Absatz.

<sup>66</sup> „churfürstlich“ über der Zeile eingefügt.

<sup>67</sup> Dieses Wort ist schwer lesbar, es kann auch „Molter“ heißen. Molter (Malter, Multer) ist hier gleichbedeutend mit Mautgetreide, ursprünglich der Mahllohn des Müllers. S.h hierzu HA 1614-1623/24, *Stadtrecht*.

<sup>68</sup> „5“ mit dunklerer Tinte geschrieben.

<sup>69</sup> „6 Schaf 3 Mezen“ mit dunklerer Tinte geschrieben.

<sup>70</sup> Rest des Vorjahres.